

Kurzmeldungen



Jubelten über den ersten Tiroler Handball-Titel am Großfeld – die U11 der UHC-Absam um Christian Staudinger (h. r.).
Foto: Staudinger

Ein Meilenstein für die junge Absamer Handballfamilie

Absam – Mit dem Ansatz, den Kindern etwas Gutes zu tun, wurde der Handballverein UHC Absam 2008 von Christian Staudinger und seinem Vater aus der Taufe gehoben. Und aus 25 Kindern sind mittlerweile 80 geworden, sogar eine eigene Halle befindet sich in

Planung. Der erste Titel am Großfeld seitens des U11-Teams (zehn Siege in ebenso vielen Spielen) geht als Meilenstein in die Geschichte des jungen Klubs ein. Neben Schwaz und Innsbruck wollen die Absamer ein dritter erfolgreicher Baustein im Tiroler Handball werden. (lex)

Zur Belohnung ein Ticket für die EM

Riga – Die lange Vorbereitung hat sich gelohnt: Beim Junioren-Weltcupturnier in Riga (LAT) zeigten am Wochenende zwei Ringerinnen auf. Die Inzingerin Martina Kuenz gewann die Klasse bis 69 kg, HSZ-Kollegin Sabrina Seidl (S) wurde Dritte (-59 kg). Tags darauf schaffte Kuenz – aus Trainingszwecken – eine Klasse höher Platz sieben. Da strahlte auch Junioren-Nationaltrainer Benedikt Ernst. Die Belohnung: Kuenz darf zur EM der Allgemeinen Klasse nach Vantaa (FIN) mitfahren. (TT)



Daumen hoch: Benedikt Ernst und Martina Kuenz.
Foto: Draž

Ivinger punktete für München

Wattens – Judokämpfer Erich Ivinger zeigte mit zwei Ipponsiegen in der Deutschen Regionalliga Süd auf. Der für Harteck-München startende Routinier setzte sich beim 4:3 über das Farmteam von Großhadern durch und steuerte beim 1:6 gegen Sindelfingen den Ehrenpunkt bei. (TT)

Tiroler Tischtennisgeschehen

Landesliga, Meister-Play-off: SU Inzing 1 – SV Raika Reutte 1 0:7; TTC U. R. Kramsach 1 – Spg AustriAlpin Fulpmes 1 7:0; TI Sparkasse 3 – SVg. Tyrol 1 7:0; Tabelle: 1. SV Raika Reutte 1 7/16/39:20; 2. TI Sparkasse 3 7/14/41:20; 3. TTC U. R. Kramsach 1 7/13/36:20; 4. SVg. Tyrol 1 7/7/27:33; 5. Spg AustriAlpin Fulpmes 1 7/5/26:35; 6. SU Inzing 1 7/2/5:46.

Landesliga Play-off A/B: Spg Wörgl/Hopfg. 2 – TTV St. Johann 1 6:2; TTC Rum 1 – SU Inzing 2 4:6; TU Spk Schwaz 1 – Spg SU Spk. Kufstein 2 5:5; Spg Wörgl/Hopfg. 1 – Spg SU Spk. Kufstein 1 7:0; TTC Raiba Kirchbichl 1 – SVg. Tyrol 4 7:0; AustriAlpin Fulpmes 2 – SV Silz 1930 1 2:6; Tabellenspitze: 1. Kirchbichl 1 7 Spiele/22 Punkte, 2. Wörgl/Hopfg. 1 7/17, 3. Silz 1 7/16.

Ein gläserner Käfig für mehr Aufmerksamkeit

Mit einem eigens aus Slowenien angekauften Glaspalast machten Tirols Squasher samt Jetlag-geplagtem Profi-Auftritt einen Schritt in die Zukunft.

Von Roman Stelzl

Telfs – Raus aus der altmodischen Squash-Halle – und rein in den futuristisch gläsernen Palast. Mitten im Halbdunkel des Telfer Sportzentrums sind die Blicke der Zuschauer an diesem Sonntag auf einen Court gerichtet, hinter dem zwei Damen, dem Zuschauerauge ganz und gar ausgeliefert, um den österreichischen Meistertitel kämpfen. Es ist ruhig, Applaus und Stimmung sind so bedächtig wie neben dem Tennisplatz. Keine Bierflaschen, keine Weißwürste, sondern Bananen und Müsliriegel sollen den sportlichen Auftritt versüßen und das sogar im wörtlichen Sinne.

Ein lauter Knall, der schwarze Gummiball schnell von der Wand zurück. Die Gäste sitzen an Tischen rund um diesen Glaskäfig, sie können erstmals auch in Tirol all das verfolgen, was die Squash-Spieler auf

dem blauen Untergrund durchführen.

Es ist eine Premiere, um zu sehen und zu verstehen, um den Sport nicht nur zwischen den üblichen weißen Wän-

Lokalsportreportage

Thema: Die österreichischen Squash-Meisterschaften in Telfs.

den zu beobachten, sondern so nackt und detailliert wie er sich international darstellt. „So etwas hat es bei uns noch nie gegeben. Jetzt können die Leute fotografieren und filmen – das ist unsere Chance, um den Sport nach außen hin zu präsentieren“, erzählt Organisator Christian Mader in der Pause zwischen Herren- und Damen-Finale.

Rund 15.000 Euro Budget waren für das viertägige Turnier veranschlagt, der Groß-

teil davon wurde in die mehr als zehn Tonnen schwere Anlage investiert, die als Leihgabe eigens aus Bratislava (SLO) hergekauft und Stück für Stück aufgebaut wurde. Mit dem Ziel, Schnelligkeit und Brisanz näher an das Zuschauerauge heranzuführen.

„Es ist nie leicht, den Sport an die Leute heranzubringen. Uns fehlt die Popularität, das wissen wir. Aber viele Leute spielen selbst Squash und wollten sich das hier in Telfs selbst anschauen“, fährt Mader fort.

Ein Schritt auf dem Weg zu mehr Aufmerksamkeit war der Auftritt des Deutschen Simon Rösner (Nummer elf der Welt), der in einer Exhibition antrat, ohne Antrittsgeld zu verlangen. Mader: „Er kam gerade von der World Tour in den USA (New York, Anm.). Als wir ihm das mit dem Glascourt erzählt haben, wollte er sofort mitmachen.“

Ein erster Coup mit dem Glaspalast war also gelungen und trotz Rösners Jetlag durften die Zuschauer begutachten, wie Squash in den Hochburgen Ägypten, Pakistan (wo der Vater von Staatsmeister Aqeel Rehman herkommt) oder England gespielt wird. Ein Leckerbissen, der in Österreich oft vermisst wird.

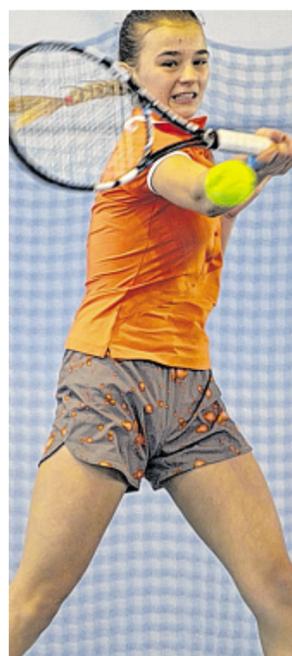
Doch das soll sich ändern, wenn es nach Mader geht, der mit Schulprojekten Kinder ab acht Jahren zum Squash bringen will. Und ehe er zum abschließenden Herren-Finale verschwindet, räumt er mit dem Klischee auf, dem Squash so gerne aufsitzt: die Gelenke zu schädigen. Mader: „Viele spielen falsch, bremsen und stoppen zu hart. Da bewegen sich die Profis ganz anders. 2003 hat das US-Magazin *Forbes* Squash zum gesündesten Sport der Welt gewählt – aber das wissen leider wieder nur die wenigsten.“



Im über zehn Tonnen schweren Glascourt holten Birgit Coufal (r. u.) und Aqeel Rehman (r. o.) die Staatsmeistertitel ab.



Fotos: Rottensteiner



Eine Tiroler Nachwuchs-Meisterin: Dalila Pejkoč. Foto: Kristen Images

Nachwuchs servierte meisterlich

Seefeld – Für die positiven Überraschungen bei den Tiroler Hallenmeisterschaften der Tennisjugend in Seefeld sorgten Maren Benko (Igls), Dalila Pejkoč (Telfs) und Kilian Zierhofer (Wörgl) mit ihren Titelgewinnen. Überraschend auch das Aus im Viertelfinale von Sandro Kopp (U16). Die neuen Landesmeister, männlich U12: David Tomic (Hall-Schöneegg); U14: Kilian Zierhofer (Wörgl); U16: Gabriel Huber (Schwaz); weiblich U12: Anna Lena Dugina (Kitzbühel); U14: Maren Benko (Igls); U16: Dalila Pejkoč (Telfs); Doppel U16: Obernauer/Pejkoč (Kitzbühel/Telfs). (r.u.)

Ski alpin Tiroler Landescup

Raffaiken Landescup am Wochenende im Kühtai, Klassensieger SuperCross: U14, Mädchen: 1. Selina Soubek, 2. Jana Standeiner (beide Lienz), Lisa Hörhager; **Burschen:** 1. Armin Dornauer (beide Mayrhofen), 2. Pascal Mair (Weißbach), 3. Marcel Egger (Wattens); **U16, Mädchen:** 1. Romy Gerber (Ehrwald), 2. Valentina Mayr (Telfs), 3. Julia Karwann (Mayrhofen); **Burschen:** 1. Florian Spicker (Serfaus), 2. Florian Unterweger (Lienz), 3.

Dominik Juffinger (Hinterthiersee); **Slalom U14, Mädchen:** 1. Celina Herz (Haiming), 2. Laura Strolz (Arberg), 3. Lisa Hörhager (Mayrhofen); **Burschen:** 1. Dornauer, 2. Luca Gstrein (Sölden), 3. William Hansson (Axams); **U16, Mädchen:** 1. Katrin Hinterholzer (St. Jakob/H), 2. Selina Klotz (Sölden), 3. Magdalena Mayrhofer (K.S.C.); **Burschen:** 1. Andreas Wahrstätter (K.S.C.), 2. Stefan Thaurer (Zell), 3. Michael Schuster (Schwaz).



Fünfmal Siegerlächeln und ein besonders breites: Armin Dornauer (2. v. r.) gewann am Wochenende Slalom und SuperCross im Kühtai. Foto: TSV